



James Hobbs

## Pen and Ink ★★★★★ 100 Inspirationen zum Zeichnen und Skizzieren

a.d. Englischen von Annika Loose.  
Edition Michael Fischer 2016 • 224  
Seiten • 14,99 • 978-3-86355-474-3

James Hobbs' **Pen and Ink** ist eine schöne Sammlung verschiedenster Tuschezeichnungen, die den Leser zu eigenen Zeichnungen inspirieren soll. Dabei ist „Tusche“ eher in der englischen Bedeutung, *ink*, zu verstehen und enthält daher so verschiedene Materialien wie Fineliner, Filzstifte oder Tintenfüller.

Das Buch ist in 6 unterschiedliche Themengebiete eingeteilt, durch die die Kunstwerke in losen Zusammenhang gesetzt werden: „Linien und Striche“ konzentriert sich auf Zeichnungen, die eine Vielzahl von Strichvariationen aufweisen und beispielsweise den Blick in eine bestimmte Richtung führen können. Im Unterpunkt „Farbabstufungen“ geht es um Zeichnungen, die sehr subtil mit Farben arbeiten und durch dezente Abstufungen bestimmte Lichtverhältnisse oder Schattierungen darstellt, während „Farben“ sehr schön den Kontrast zwischen den starken Tuschelinien und den oft überraschenden und kräftigen Farbeinsatz verdeutlicht. „Textur und Struktur“ stellt die unterschiedlichen Art und Weisen in den Vordergrund, mit denen sich Strukturen nur durch Tuschezeichnungen ausdrücken lassen. Monochromes Arbeiten enthält Werke, bei denen sich die Künstler auf eine einzelne Farbe beschränken. Mixed Media hingegen zeigt, wie Tusche mit anderen Künstlermaterialien effektiv zusammen verwendet werden kann.

Obwohl **Pen and Ink** dank der unterschiedlichen Kapitel und der Vielzahl der vertretenen Künstler sehr vielseitig ist, ist der Aufbau jedoch im gesamten Buch gleich. Auf der rechten Seite findet sich die Zeichnung, während auf der linken Seite eine beschreibende Überschrift (wie zum Beispiel „Die Schlichtheit der Linie“ oder „Die Präzision der Feder“) sowie ein kurzer Text zur Entstehung und zur Methode des Kunstwerks steht. Am Ende des Buches findet sich noch ein Abschnitt zu den Grundlagen und technischen Mitteln – hier werden Federn, Stifte und verschiedene Tuschen vorgestellt. Dieses Format sorgt dafür, dass das Buch sehr angenehm zu verwenden ist – man muss es nicht in Reihenfolge lesen, sondern kann sich die

Zeichnung aussuchen, die einem am besten gefällt und dann den Text dazu lesen. Auch auf den Text ganz zu verzichten ist durchaus möglich, denn durch das Querformat und die einheitliche Positionierung der Bilder auf der rechten Seite kann man in dem Buch blättern wie in einem Bilderbuch und sich allein auf das Visuelle konzentrieren.

**Pen and Ink** ist nicht nur sehr schön anzusehen, sondern kann tatsächlich halten, was es verspricht: Inspiration für Künstler, ob nun Amateur oder schon professioneller, zu liefern. Dadurch dass die Bilder nicht nur allein stehen, sondern auch immer eine Erklärung dabei ist, kann man sich relativ einfach selbst an den Techniken versuchen. Auch die Tatsache, dass zu vielen Bildern auch ein Zitat des jeweiligen Künstlers oder der Künstlerin vorhanden ist, hilft dabei, den Schaffensprozess nachvollziehen zu können und sich die Techniken selbst anzueignen.

Für Kunstinteressierte ist **Pen and Ink** auf jeden Fall eine lohnende Anschaffung – egal, ob man wirklich selbst mit Tusche zeichnen möchte oder ob man nur die schönen Bilder genießen und lernen will, wie sie entstanden sind.